

---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	1
1.1	Indienstnahme des Künstlerischen als Desiderat der Kunstsoziologie	9
1.2	Gliederung der Forschungsarbeit	12
<b>2</b>	<b>Über das Wissen – wissenssoziologische Kontextualisierung</b>	17
2.1	Gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit	19
2.1.1	Interaktionen in der Lebenswelt	23
2.1.2	Identität als Klammer zwischen Individuum und Gesellschaft	27
2.1.3	Institutionalisierung und Legitimation objektivierten Wissens	30
2.2	Weiterentwicklung zum kommunikativen Konstruktivismus	34
2.3	Wissensdynamiken und die Entstehung des Neuen	38
<b>3</b>	<b>Die Suche nach Neuem in der Innovationsgesellschaft</b>	43
3.1	Innovationen als ubiquitäres Phänomen	44
3.2	Flexibilisierung von Wissensordnungen	49
3.2.1	Experimentelle Verarbeitung der Lebenswelt	54
3.2.2	Vernetzung und Kollaboration	59
3.3	Ästhetisierung der Lebenswelt	62
3.3.1	Identitätsproduktion durch (kreative) Erlebnisreize	63
3.3.2	Das Kreativitätsdispositiv und die Regime des Neuen	70
3.3.2.1	Kulturalisierung des Städtischen	73
3.3.2.2	Neue Formen lebensweltlicher Planung	76

<b>4</b>	<b>Das Wissen der Künste</b>	79
4.1	Kunst als Opposition zur Lebenspraxis	81
4.2	Kunst für eine andere Lebenspraxis	84
4.3	Kunst als kreative Intervention in die Lebenspraxis	88
4.3.1	Anspruch der Partizipation	93
4.3.2	Kunst und Forschung	95
<b>5</b>	<b>Feldzugang und Methodik</b>	97
5.1	Wandel durch Kultur – zur Entstehung der Urbanen Künste Ruhr	98
5.1.1	Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park (1989 bis 1999)	99
5.1.2	Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010	100
5.1.3	Urbane Künste Ruhr	102
5.1.4	Fokusprojekt Archipel InVest	104
5.1.5	Begründung für die Fallauswahl	112
5.2	Untersuchungsdesign	114
5.2.1	Grounded Theory-Methodologie	116
5.2.1.1	Erste Phase: offene Exploration des Feldes	117
5.2.1.2	Zweite Phase: Erforschung des Leitprojekts Archipel InVest	119
5.2.2	Datenerhebung und Datenauswertung	120
5.2.2.1	Leitfadengestützte Interviews	121
5.2.2.2	Dokumentenanalyse	122
5.2.2.3	Kodierung	122
5.2.2.4	Anonymisierung	124
5.2.3	Kritische Reflexion des methodischen Zugangs	124
<b>6</b>	<b>Analyseteil I – Reflexivierung des Wissens</b>	127
6.1	Künstlerische (Er-)Forschung	127
6.2	Sichtbarmachung und Verhandlung	136
6.3	Anstiftung (zur Verstetigung)	143
6.4	Zusammenfassung: Prozesskunst als reflexivierendes Format	152
6.4.1	Erforschung der Lebenswelt	152
6.4.2	Neubestimmung lebensweltlichen Wissens	154
6.4.3	Dauerhaftigkeit des Künstlerischen	155

<b>7</b>	<b>Analyseteil II – <i>Experimentalisierung</i> des Wissens</b>	159
7.1	Öffnung bestehender Strukturen	159
7.2	Grenzüberschreitung	167
7.2.1	Rechtliche Aspekte	173
7.2.2	Feldübergreifendes Handeln	177
7.3	Imagination alternativer Zukunftsentwürfe	184
7.4	Zusammenfassung: Prozesskunst als lebensweltliches Experiment	189
7.4.1	Öffnung des Wissens	189
7.4.2	Grenzüberschreitung	191
7.4.3	Zukunft vorstellbar machen	192
<b>8</b>	<b>Analyseteil III – <i>Aktivierung</i> des Wissens</b>	195
8.1	(Selbst-)Ermächtigung durch Teilhabe	195
8.1.1	Gemeinschaft stärken	206
8.1.2	Orte schaffen	212
8.2	Zwischen Wirtschaftskritik und ökonomischer Verwertbarkeit	217
8.3	Funktionalisierung zwischen Autonomie und Gestaltungswillen	223
8.4	Zusammenfassung: Aktivierung der Lebenswelt durch Prozesskunst	228
8.4.1	Empowerment der Teilnehmer	228
8.4.2	Kollaborative Ortsproduktion	230
8.4.3	Funktionalisierung zur Gesellschaftsgestaltung	231
<b>9</b>	<b>Zusammenführung: Wissensdynamiken durch Prozesskunst</b>	233
9.1	Reflexivierung, Experimentalisierung und Aktivierung	233
9.1.1	Reflexivierung des Wissens	234
9.1.1.1	Performative Aktionsforschung	236
9.1.1.2	(Kommunikative) Neubestimmung lebensweltlichen Wissens	238
9.1.1.3	Anstiftung zur Verstetigung als soziale Innovation	239
9.1.2	Experimentalisierung des Wissens	241
9.1.2.1	Öffnung lebensweltlicher Strukturen	242
9.1.2.2	Interventionen als feld- und disziplinübergreifendes Handeln	244

---

9.1.3	Aktivierung des Wissens .....	246
9.1.3.1	Empowerment und Gemeinschaftsbildung .....	247
9.1.3.2	Ortsproduktion .....	249
9.2	Prozesskunst als Suche nach dem (ästhetisch) Neuen .....	251
9.2.1	Ästhetisierung als Treiber der Innovationsgesellschaft .....	252
9.2.2	Überlegungen zu den Regimen des Neuen .....	254
9.2.3	Veränderungen des Kunstverständnisses .....	256
<b>10</b>	<b>Ausblick: Grenzgänger – Kunst oder Nicht-Kunst?</b> .....	<b>259</b>
10.1	Notwendigkeit eines funktionalisierten Kunstbegriffs .....	261
10.2	Nachhaltigkeit und Verstetigung .....	262
10.3	(Kultur-)Politische Konsequenzen .....	264
Literatur	.....	271